



## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Herbert Kränzlein, Reinhold Strobl, Harald Güller, Günther Knoblauch, Susann Biedefeld SPD**

### **Auswirkungen der Situation der HSH Nordbank auf die bayerischen Sparkassen und die BayernLB**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen mündlich und schriftlich zu berichten, inwiefern eine mögliche Insolvenz der HSH Nordbank Auswirkungen auf die Situation der bayerischen Sparkassen und der BayernLB hat.

Insbesondere sollen die Themen Status von Landesbankanleihen, Einlagen der bayerischen Sparkassen bei der HSH Nordbank sowie Bonität der Institute behandelt werden.

Schließlich ist zu berichten, ob staatliche Maßnahmen zur Abwehr einer solchen Entwicklung seitens der Staatsregierung erwogen werden und wie diese gegebenenfalls aussehen.

### **Begründung:**

Wie die WirtschaftsWoche in ihrer Ausgabe vom 3. Februar 2017 berichtet, zeigen Unterlagen der Bankenaufsicht, dass sich die HSH Nordbank in einer deutlichen finanziellen Schieflage befindet. Die daraus entstehenden Risiken könnten unter anderem zu einer völligen Abwicklung des Finanzinstitutes führen. Laut dem betreffenden Artikel sind davon auch bayerische Sparkassen betroffen, die Einlagen bei der HSH Nordbank vorhalten.

Neben dem finanziellen Verlust seien jedoch weitere, schwerwiegendere Folgen zu erwarten. So würde die Insolvenz der HSH Nordbank den Haftungsverbund der Sparkassen überfordern und damit unter Umständen auch die bisher geltenden Regelungen, dass Anleihen von Landesbanken für Sparkassen als risikolos gelten und damit nicht mit Eigenkapital unterlegt werden müssen, außer Kraft setzen. Gleichzeitig bedeutete dies einen erneuten Vertrauensverlust für die öffentlich-rechtlichen Finanzinstitute. Deshalb ist es umso wichtiger, die möglichen Risiken auch für die bayerischen Institute zu kennen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zu ergreifen.